

Trappe¹, -en

F, M. **1** Treppenstufe, °OB vereinz.: *Tráppn* „Stufen einer Holztrappe“ Kreuth MB; *Wo die Gamserl aufsteign, han Trapperl ausghaut* Rottach-Egern MB KIEM obb.Volksl. 343.

2 Türschwelle, °OB, °NB vereinz.: °*geh, fall net über d Trappn!* Hohenpeißenberg SOG.

3 Pedal an Spinnrad, Nähmaschine u.ä., °OB vereinz.: °*do muaßt scho besser in d Trappn neisteign!* Hohenpeißenberg SOG.

Etym.: Mhd. *trappe* st/swf., swm., Nebenf. von → *Treppe*; PFEIFER Et.Wb. 1456.

SCHMELLER I,672.–WBÖ V,317f.

Komp.: [**Tür**]t. wie → *T:2*, °OB vereinz.: °*geh, putz de Türtrappn!* Lenggries TÖL.

WBÖ V,318.

[**Fuß**]t. wie → *T:3*: °*da Fußtrappn* Inzell TS.

M.S.

Trappe²

M., Trappe, Vogel: *Tråbm* Kohlbach NEW; *Metra ein trappe, est avis quedam* Indersdorf DAH 1419 Voc.ex quo 1632; *als da seynd die Adler/Auerhan/Straussen/Drapen* HAGGER Kochb. I,2.

Etym.: Mhd. *trappe, trap* swm., vielleicht aus dem Slaw.; KLUGE-SEEBOLD 926.

WBÖ V,317.

M.S.

Trappe³

F **1** von Menschen.– **1a** meist Dim., geistesgestörter, verrückter Mensch, °OB, °NB vereinz.: °*d Res, de Dråbbn, de deafans boid außi doa zu de Narrischn!* Dachau; „blödsinnige Person ... *Dé is æ~ glatts Tråppål*“ SCHMELLER I,672.– **1b** Dim., dumme, unbeholfene (weibliche) Person, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Draberl* „Dummerchen“ Rottendf NAB.– **1c** Dim., übermäßig gutmütige Frau, OB, NB vereinz.: *a guts Trappi* Dietelskchn VIB.

2 Pfote: °*gib ma s Trappål!* Fischbachau MB.

DELLING I,132; SCHMELLER I,672.–WBÖ V,318f. M.S.

†**Trappe⁴**

M., Traubenkamm: *Racemus drappo* Aldersbach VOF 12./13.Jh. StSG. III,90,58; *Drapp am trauben* SCHÖNSLEDER Prompt. L7^r.

Etym.: Ahd. *drappo, tr-*, mhd. *trappe* swm., weitere Herkunft unklar; Et.Wb.Ahd. II,755f.

SCHMELLER I,672.

M.S.

Trappel¹, -ä-

wohl M., F **1** geistesgestörter, verrückter Mensch, °OB, °NB vereinz.: °*Trape* „geistig nicht ganz normal“ Schönbrunn LA.

2 dummer, unbeholfener Mensch, °OB, °NB vereinz.: °*des werd scho so a Drappe sei* Siglfing ED; *Dråbbl* „dummes, unbeholfenes Frauenzimmer“ ANGRÜNER Abbach 25.

3 übermäßig gutmütiger Mensch: *Trappi* Mehn.

Etym.: Abl. von → *trappen*; vgl. WBÖ V,320. Teilw. auch als Dim. von → *Trappe³* möglich.

WBÖ V,320.

M.S.

Trappel²

F, Falle, Fangeisen, °OB vereinz.: °*Trappel* „selbst gebaute Schlagfalle“ Kay LF; *Trappeln* „Fußeisen“ HOHENEICHER Werdenfels 64.

Etym.: Aus it. *trappola*; WBÖ V,320.

SCHMELLER I,672.–WBÖ V,319f.

Komp.: [**Fuchs**]t. Fuchsfalle, Fuchseisen, °OB, °NB vereinz.: °*Fuchstrappö* Fischbachau MB. WBÖ V,319.

[**Marder**]t. Marderfalle, Mardereisen, °OB, °NB vereinz.: *Modatrapö* O'audf RO. M.S.

Trappel³

M., Trumpfkarte: °*und noch an Trapp!* „wenn man beim Schafkopf gegen Ende des Spiels einen der letzten Trümpfe ausspielt“ Ursulapopenricht AM.

Etym.: Zu *trappellieren* 'ein tarockartiges Kartenspiel spielen', aus it. *trappolare* 'betrügen, prellen'; vgl. DWB XI,1,1,1,1257. M.S.

-träppel

N., nur in: [**Ge**]t.: *Getrapö* „Getrappel“ Aicha PA.

WBÖ V,320.

M.S.

träppeln, -a-

Vb. **1** (geräuschvoll) traben (vom Pferd): *Die neichn Rooß ... Hörst as trappeln und schnalzn* BAUER Isarlandl 41.

2 trippelnd laufen, OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *döi Kinda tråpln* Stadlern OVI; *dråbbln* „kleine Schritte machen“ ANGRÜNER Abbach 25.

3 trappen, trampeln, °OB vereinz.: *drappln* Herumtreten der Kühe vor dem Kälbern O'altling STA.

DELLING I,132; SCHMELLER I,672.–WBÖ V,320.

M.S.